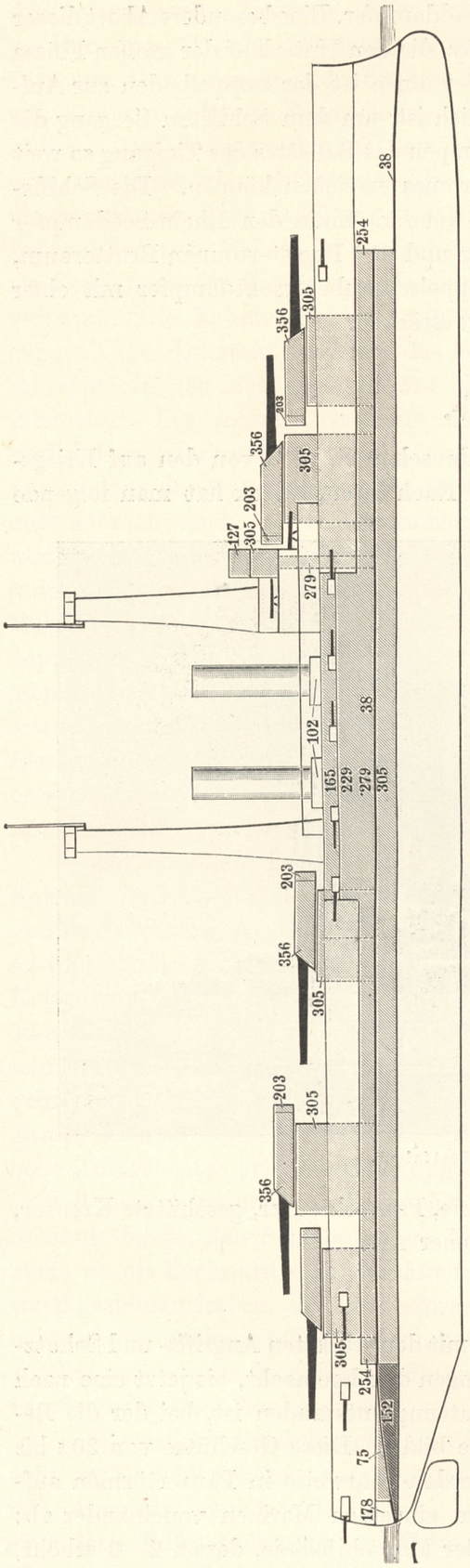

Fig. 1187.

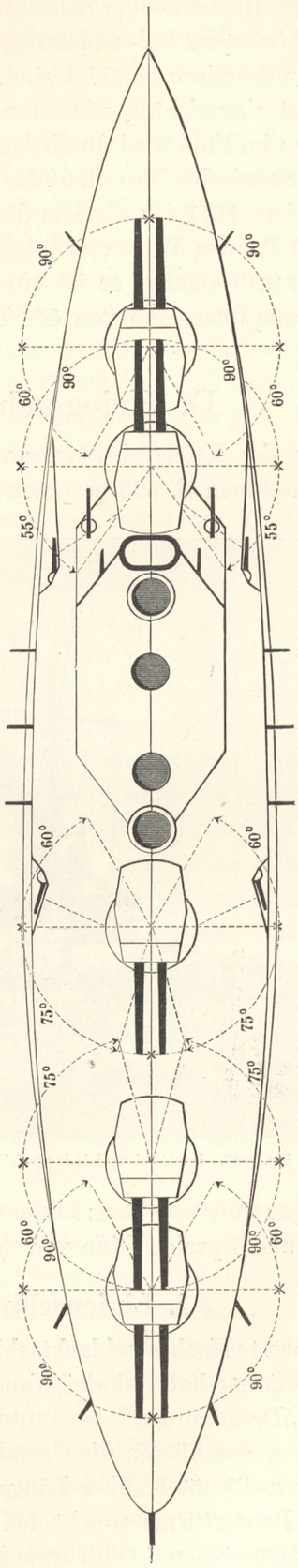

Fig. 1188.

Fig. 1187 und 1188. Seitenansicht und Deckplan der amerikanischen Linienschiffe „Texas“ und „Neuyork“.

Mittelartillerie vollständig fehlt, stehen auf den deutschen zwölf 15 cm-Schnelladekanonen in Einzelkasematten im Mittelaufbau unter dem Deck, auf dem die schweren Panzertürme ruhen. Zur Torpedobootsabwehr sind außerdem alle Linienschiffe mit einer großen Zahl leichter Schnelladekanonen von 8,8—10 cm Kaliber bewaffnet. Die größten Linienschiffe, von 27780 Tonnen Wasserverdrängung, bauen die Vereinigten Staaten; diese beiden Neubauten, „Arkansas“ und „Wyoming“, sind 169 m lang, 28,4 m breit und haben 8,7 m Tiefgang. Ein ringsum laufender, sehr breiter Panzergürtel von 279 mm Panzerstärke schützt die Wasserlinie; innerhalb dieses Gürtels liegt das gewölbte, 76 mm starke Panzerdeck, das alle unteren Räume mit den Maschinen- und Kesselanlagen, den Munitionskammern, Torpedoräumen, sowie das Steuerruder gegen Schußverletzungen schützt. Alle Luken im Panzerdeck werden mit Panzerdeckeln geschlossen. Im Vorderschiff erhebt sich über dem Panzergürtel eine Panzerkasematte für die Mittelartillerie, deren Panzerstärke 203 mm beträgt; in der Kasematte stehen, durch Splitterschotte voneinander getrennt, zwölf 12,7 cm-Schnelladekanonen, während noch neun dieser leichten Geschütze an ungepanzerten Stellen verteilt sind. Die schweren Geschütze, zwölf 50 Kaliber lange 30,5 cm-Kanonen,